

Waxenstein (1310 m)

Bergtour | Bayerische Voralpen

580 Hm | insg. 02:45 Std. | Schwierigkeit (3 von 6)

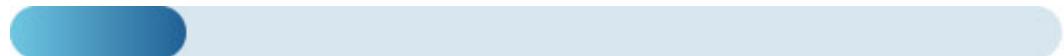


„Waxenstein“, so heißt doch dieser anspruchsvolle Felszahn im Wettersteingebirge? Stimmt, aber in Wegscheid bei Lenggries gibt es einen Namensvetter. Dieser misst zwar nur knapp 1310 Meter, doch um sein Gipfelkreuz zu erreichen, sollte man auch die Hände aus der Hosentasche nehmen. Auf dem relativ geräumigen felsigen Gipfel ist die Überraschung dann groß: mit so einem Panorama hat wirklich niemand gerechnet.

Schwierigkeit



Kondition



Gefahrenpotenzial



Landschaft



Frequentierung



Anfahrt: A95 Richtung Garmisch bis Ausfahrt Sindelsdorf. Über die B472 nach Bad Tölz (oder über A8 Richtung Salzburg bis Ausfahrt Holzkirchen) Weiterfahrt auf der B13 Richtung Lenggries/Sylvenstein. In Lenggries im Ortsteil Wegscheid der Ausschilderung „Skilifte Draxlhang“ zum gebührenpflichtigen Parkplatz folgen.

Ausgangspunkt: Lenggries-Wegscheid, Parkplatz Draxlhang (730 m). Koordinaten: N47°39.714' – E011°33.937'

Route: Am westlichen Ende des Parkplatzes trifft man auf einen Schilderbaum. Ab hier folgt man einer Forststraße, die am „Draxl-Stüberl“ vorbeizieht und dann linkerhand der Liftanlagen emporführt (Ww. „Kotalm 473“). Entlang von Bäumen und Büschen erreicht man den Wald. Nun geht's längs eines Baches auf der steilen Forststraße bergauf. Mehrmals quert man in langen Kehren die Skipiste (auf einem Steig könnte man die Kehren auch abkürzen). Kurz vor den Hütten der Kotalm (ca. 1200 m) kommt man in einen weitläufigen Wiesenkessel. Jetzt sieht man rechts in der Wiese ein auffälliges Marterl an einem Felsen. Hier leitet ein grasiger Karrenweg nach rechts aufwärts (kein Wegweiser!). Auf dem Karrenweg geht's in den Bergwald hinein. Etwa 20 m nach der ersten Kehre zweigt nach rechts ein deutlicher Steig ab (gelbliche Punkte). Auf diesem steilen schmalen Steig wandert man im Wald über Felsbrocken und Wurzeln bergauf. Am Schluss lichtet sich der Wald; der Steig leitet nach rechts am steilen Hang entlang und zieht grobschottrig zu einigen Schrofen hin. Nun geht's kurz ausgesetzt über Schrofen zum Vorgipfel hinauf. Von dort führt der Steig völlig unschwierig zwischen einigen Felsblöcken zum Gipfel mit Kreuz.

Abstieg: Wie Aufstieg

Charakter: Anspruchsvolle, wenn auch kurze Bergwanderung. Eine kurze Spritztour, die sich ideal als Feierabendtour oder als Halbtagestour für Langschläfer eignet. Obwohl man sich bis zum Wiesenkessel der Kotalm auf einer steilen Forststraße bewegt, ist die Tour keinesfalls eintönig. Beim queren der Wiesenschneisen genießt man bereits herrliche Ansichten auf die Nachbarberge und ins Isartal. Richtig spannend wird's ab dem Wiesenkessel/Kotalm. Man folgt einem schmalen Steig (gelbe Punkte) durch einen naturbelassenen Bergwald aufwärts. Besonders in der letzten Etappe ist ein sicherer Tritt auf schottrigem Untergrund definitiv erforderlich, dann geht's über ein paar Schrofen etwas ausgesetzt (hier ist Schwindelfreiheit angenehm) zum Vorgipfel hinauf. Das Gipfelkreuz wird zum Schluss mit ein paar Schritten unschwierig erreicht. Die Aussicht ist verblüffend schön und weitreichend! Sinnvoll erweisen

sich bei dieser Tour Stöcke. Bei Nässe oder Eis ist die Wanderung nicht empfehlenswert.

Gehezeit: Aufstieg ca. 1:30 Stunden, Abstieg ca. 1:15 Stunden

Tourdaten: Höhendifferenz: Aufstieg ca. 580 Höhenmeter, Distanz: ca. 3 km (einfach)

Jahreszeit: Ende April bis November

Stützpunkt: Kotalm (ca. 1200 m) täglich ab 10 Uhr geöffnet, kein Ruhetag, hausgemachte Speisen, Übernachtungsmöglichkeit, Telefon: +49/8042/2595, Internet: www.kotalm-brauneck.de

Karte: AV-Karte BY11, Isarwinkel Benediktenwand, 1:25.000. Erhältlich in unserem [AV-Karten-Shop](#).

Autor: Doris & Thomas Neumayr